

Karle erneut als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert

Efa – unsere eigene Mitarbeiter-App

Mitarbeiter im Fokus:
Robin Pillkann

Mai 2024 · Ausgabe 16



Das Team der Süd-Rec vor dem Granulator in Halle 1.

15 Jahre Süd-Rec Süddeutsche Recycling

2024 ist für unsere Schwesterfirma Süd-Rec Süddeutsche Recycling GmbH ein ganz besonderes Jahr: Nachdem wir bei Karle Recycling letztes Jahr 75-jähriges Firmenbestehen und zehn Jahre Standort Feuerbach gefeiert haben, darf die Süd-Rec dieses Jahr 15 Kerzen auf der Torte auspusten.

„Die Süd-Rec wurde wegen des stetig wachsenden Bedarfs an Recycling für Elektro- und Elektronikschrott gegründet. Seitdem werden in Illingen Rohstoffe für die Zukunft produziert“, freut sich Stephan Karle, Geschäftsführer der Süd-Rec. Das maschinelle Aufbereiten von Elektroschrott, die händische Sortie-

rung in einzelne Fraktionen und die fachgerechte Entsorgung der dabei anfallenden Schadstoffe sind die Kernkompetenz der Süd-Rec. Und wie es bei den Unternehmen der Karle Gruppe ist, sind auch bei der Süd-Rec die Mitarbeiter:innen das Kapital der Firma.

Mehr dazu auf Seite 4.

Wir sind erneut als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert



Christian Petermann und Klaus Grandy freuen sich über die Zertifizierung.

Die Abfallentsorgung, das Recycling und die spezielle Behandlung gefährlicher Stoffe unterliegen strengen Vorgaben. Das Sammeln, die Lagerung, die Behandlung sowie die weitere Verwertung oder Beseitigung von Materialien und Stoffen muss nach gesetzlichen Vorgaben erfolgen. Dementsprechend werden Entsorgungsfachbetriebe alle zwölf Monate einer Prüfung unterzogen – Karle Recycling ist seit Einführung der Prüfung als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Dabei muss nachgewiesen werden, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Ende März 2024 wurde die Karle Recycling GmbH erneut geprüft und hat wieder einmal alle Zertifizierungen erhalten.

Unsere umfassende Genehmigungslage erlaubt es uns, fast jede Art von Entsorgungsmaterial entgegenzunehmen. Die Spanne reicht dabei von Asbest und Dämmstoffe wie Eternit über Altfahrzeuge, bis hin zu Industrieabfällen, Rohren, Reifen, Stahlschrott, Bauschutt oder auch Sondermüll. Nicht zu vergessen sind alle Arten von Elektrogeräten bzw. Elektronikschrott.

Übersicht aller Zertifikate Standort Feuerbach:

- Entsorgungsfachbetrieb (EfbV und GewAbfV).
- Vorbehandlungsanlage: ermöglicht uns, Abfallgemische anzunehmen und diese in verschiedene Fraktionen aufzuteilen.

- UM 14001 (Umweltmanagement DIN EN ISO 14001): stellt die so genannte Umwelleistung eines Unternehmens in den Mittelpunkt: betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele, ein festgelegtes Umweltprogramm sowie ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess zur Erreichung der Zielsetzungen.
- QM 9001 (Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001): weltweit gültiger, transparenter Qualitätsmaßstab für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens. Ein anspruchsvolles Qualitätsmanagement-System mit definierten Arbeitsabläufen und Prozessen ist Voraussetzung für diese Zertifizierung.
- Altfahrzeug-Annahme und -Demontage: Annahme von Altfahrzeugen inklusive Trockenlegung.
- ElektroG-Rücknahmestelle: ermöglicht die Annahme von Elektronikschrott.
- ElektroG-Erstbehandlungsanlage: ermöglicht die Verarbeitung von Elektronikschrott wie beispielsweise die Zerlegung von alten Bildschirmen.
- End of Waste (Ende der Abfallgemeinschaft).

Übersicht aller Zertifikate Standort Böblingen:

- Entsorgungsfachbetrieb (EfbV und GewAbfV).
- Altfahrzeug-Annahme: ermöglicht die Annahme von Altfahrzeugen.
- ElektroG-Erstbehandlungsanlage: ermöglicht die Verarbeitung von Elektronikschrott wie beispielsweise die Zerlegung von alten Bildschirmen.

Wir haben sie: eine eigene Mitarbeiter-App

Das Jahr 2023 brachte für die Kommunikation innerhalb der Karle Gruppe eine große Neuerung mit sich. Ende des Jahres haben wir erstmalig eine eigene Mitarbeiter-App eingeführt: Efa – Eine für alle. Doch warum haben wir das gemacht? Wir hatten gute Gründe dafür.

Ein Hauptgrund für uns ist, alle Mitarbeiter:innen an den Themen der Karle Gruppe teilnehmen lassen zu können sowie die Kommunikation untereinander zu vereinfachen. Über die App erreichen wir nahezu alle Mitarbeiter:innen, auch diejenigen, die keinen Desktop-Arbeitsplatz haben und zum Beispiel im LKW oder im Bagger sitzen. Die App trägt außerdem dazu bei, Sprachbarrieren innerhalb der Gruppe zu überwinden, indem sie die Beiträge oder die Nachrichten untereinander in die auf dem Smartphone voreingestellte Sprache übersetzt.

Um die Kommunikation untereinander zu fördern und zu vereinfachen, greifen wir auf die Gruppenchatfunktion der App zu. So haben wir beispielsweise für unsere LKW-Fahrer:innen einen Fahrerchat etabliert, in dem die Fahrer zusammen mit der Disposition wichtige Informationen untereinander austauschen können, die beiden Seiten den Arbeitsalltag erleichtern. Der Betrieb wiederum hat einen eigenen Kanal, um Informationen, die alle Mitarbeiter:innen in diesem Bereich betrifft, an die richtigen Personen auszuspielen und sicherzustellen, dass diese Informationen auch ankommen. Gut informierte und gut eingebundene Mitarbeiter:innen sind das Herz unserer Firma. Aus diesem Grund möchten wir alle stets gut informiert halten und an den Themen der Karle Gruppe teilhaben lassen.



Efa – unsere eigene Mitarbeiter-App.

Efa unterstützt uns außerdem in unseren täglichen Geschäftsprozessen. Innerhalb der App haben unsere Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, auf Anwendungen zuzugreifen, mit denen wir beispielsweise die Erfassung von Aufträgen, das Anlegen von Neukunden oder die Telefonnotiz für Kolleg:innen durchführen.

Und zu guter Letzt ist die Mitarbeiter-App ein weiterer Beitrag zur Schonung der Umwelt. Indem alle Informationen an zentraler Stelle liegen und Prozesse digitalisiert werden, sind immer weniger Ausdrucke auf Papier nötig und wir sparen wertvolle Ressourcen.

Efa – Eine für alle.

15 Jahre Süd-Rec Süddeutsche Recycling



Luftaufnahme vom Firmensitz der Süd-Rec in Illingen.

2024 ist für unsere Schwesterfirma Süd-Rec Süddeutsche Recycling GmbH ein ganz besonderes Jahr: nachdem wir bei Karle Recycling letztes Jahr 75-jähriges Firmenbestehen und zehn Jahre Standort Feuerbach gefeiert haben, darf die Süd-Rec dieses Jahr 15 Kerzen auf der Torte auspusten.

„Die Süd-Rec wurde wegen des stetig wachsenden Bedarfs an Recycling für Elektro- und Elektronikschrott gegründet. Seitdem werden in Illingen Rohstoffe für die Zukunft produziert“, freut sich Stephan Karle, Geschäftsführer der Süd-Rec. Das maschinelle Aufbereiten von Elektroschrott, die händische Sortierung in einzelne Fraktionen und die fachgerechte Entsorgung der

dabei anfallenden Schadstoffe sind die Kernkompetenz der Süd-Rec. Und wie es bei den Unternehmen der Karle Gruppe ist, sind auch bei der Süd-Rec die Mitarbeiter:innen das Kapital der Firma: sie geben ihr ein Gesicht und eine Seele.

In 15 Jahren ist in Illingen bei der Süd-Rec viel passiert, vor allem in den letzten Jahren hat sich viel verändert. Die Fachkunde im Bereich Elektro- und Elektronikschrott als auch die Qualität im produzierten Warenstrom wurde immer weiter ausgebaut. „Wir wollen durch Professionalität in der Verarbeitung, eine sehr gute Dokumentation bei der Vernichtung und eine breite Warenkenntnis überzeugen“, sagt Oliver Kaufmann, Leiter des Vertriebs. „Mir ist im Um-

gang mit Kunden Ehrlichkeit und ein authentisches Auftreten wichtig. Und das leben wir bei der Süd-Rec seit 15 Jahren“.

Hinter all dem Erfolg bei der Süd-Rec steckt ein starkes Team, das stets zusammenhält. Auch bei Veränderungen, wie in den letzten Jahren. Der jetzige Standortleiter Helmut Oberguggenberger spricht von einem wahren „Generationenwechsel“. „In einigen Schlüsselpositionen traten Nachfolger:innen ihre Posten an. Dank des guten Teamspirits in Illingen konnten die neuen Mitarbeiter:innen in kürzester Zeit eingearbeitet werden und waren schnell ein fester Bestandteil“, sagt Helmut Oberguggenberger. Es ist nicht nur ein Firmenjubiläum, es ist



Die Mitarbeiter:innen der Süd-Rec in der Nachsortierung am Fe- und NE-Sortierband.

vor allem ein Jubiläum der guten Teamarbeit und des Zusammenhalts untereinander. Florian Hess, seit Februar 2024 Produktionsleiter, kann dem nur zustimmen: „Ich wurde hier wunderbar aufgenommen und fühle mich bereits jetzt als festes Teammitglied“.

Das Team der Süd-Rec besteht aus Mitarbeiter:innen aus über zehn verschiedenen Nationen. Gemeinsam haben sie sich eine Arbeitsatmosphäre geschaffen, in der sich alle wohlfühlen und gerne miteinander arbeiten. Das zeigt sich jeden Tag, wie auch Michael Krauth bestätigt, der seit 15 Jahren bei der Süd-Rec arbeitet und zurzeit in der Vorsortierung beschäftigt ist: „Es macht mir richtig viel Spaß, in der Vorsortierung zu arbeiten. Das ist mein Team und ich weiß, dass ich mich auf alle verlassen kann. Die Süd-Rec bedeutet für mich Zusammenhalt untereinander und darauf bin ich stolz“. Adam Gallus wiederum arbeitet seit zehn Jahren als Schlosser bei der Süd-Rec. Auch er ist davon überzeugt, dass der Zusammenhalt untereinander und ein

guter Teamspirit entscheidend für den Unternehmenserfolg und die Wohlfühlatmosphäre vor Ort sind: „Wir funktionieren nur als Team, das versuche ich meinen Kollegen auch immer zu vermitteln.“

Aber zu Erfolgen gehören auch immer wieder Herausforderungen und die gab es in 15 Jahren natürlich auch bei der Süd-Rec. In den letzten Jahren nimmt die Anzahl an Batteriebränden in der gesamten Branche deutlich zu. Der Hauptgrund hierfür sind in Produkten verbaute Lithium-Ionen-Akkus, die nicht sauber von der restlichen Ware getrennt werden. Oder einfach achtlos dazu geworfen werden. Das Risiko ist groß, dass sich diese durch Beschädigung oder Druck selbst entzünden und einen großen Schaden in den Zerkleinerungs- und Sortieranlagen anrichten. Auch die Süd-Rec musste solche Ereignisse überstehen. So etwas kann nur durch Teamzusammenhalt und eine gute Zusammenarbeit untereinander bewältigt werden. Und das haben die Mitarbeiter:innen der Süd-Rec in diesen Phasen bewiesen.

„Jeder hat geholfen“, sagt Michael Krauth. Auch Adam Gallus erinnert sich, dass unter den Kolleg:innen ein *Wir schaffen das zusammen* in der Luft hing: „Wir reden offen über alles und dann finden wir zusammen auch immer einen Weg.“ Bei der Süd-Rec und in der Karle Gruppe packen nun mal alle gemeinsam an.



Florian Hess: Produktionsleiter bei der Süd-Rec.

Ein Jahr der großen Jubilare



Katrin Schmid und Christian Lannott mit Stephan Karle und Helmut Oberguggenberger

Die Süd-Rec feiert 15-jähriges Jubiläum und mit ihr auch einige unserer Mitarbeiter:innen. Wenn Mitarbeiter:innen viele Jahre im Unternehmen sind, zeugt das von tiefem, gegenseitigem Vertrauen und dass beide Seiten vieles richtig gemacht haben. Und darauf sind wir unglaublich stolz.

Zunächst bei Karle Recycling – später bei der Süd-Rec

Vor 25 Jahren startete Katrin Schmid 1998 beim „Schrottkarle“ und war zunächst für die Auftragsabwicklung und die Ausstellung von Rechnungen zuständig. Über einen Zeitraum von 20 Jahren hat sie nicht nur ihr Wissen und ihre Kenntnisse Tag für Tag optimiert, von den Kolleg:innen wurde sie zusätzlich im Schwäbischschwätza unterrichtet. Nachdem sie

diese sprachliche Herausforderung gemeistert hatte, wechselte Katrin Schmid 2016 nach Illingen zur Schwesterfirma Süd-Rec in die Faktura. Neben der Faktura kümmert sie sich täglich um viele zusätzliche Aufgaben – und dank Standortleiter Helmut Oberguggenberger kommt nach Schwäbisch nun auch noch Österreichisch dazu.

15 Jahre Süd-Rec – Wir gratulieren Christian Lannott

Jedes Unternehmen braucht Mitarbeiter, auf die man sich verlassen kann. Die Süd-Rec kann mit Stolz behaupten, solche Mitarbeiter seit der ersten Stunde an ihrer Seite zu haben. Einer davon ist Christian Lannott. Seit Anfang 2008 sorgt er für eine reibungslos laufende Produktion und später als Vorarbeiter in

der Vorsortierung für eine sehr gute Qualität der von uns produzierten Sekundärrohstoffe.

15 Jahre Treue zum Unternehmen – sogar über die Rente hinaus!

Wenn es einen Preis für den Mitarbeiter gäbe, der mit dem größten Einsatz und Engagement bei der Arbeit auftaucht, wäre Gennadij Rau in der Zerlegung der elektronischen Geräte ein sicherer Anwärter bei der Süd-Rec. Umso mehr freut es uns, dass er so viel Spaß bei der Arbeit hat und daher trotz seines Renteneintritts weiterhin bei uns in Teilzeit arbeitet.

Wir sagen Danke für 15 Jahre Süd-Rec, Ludmila Sailer

Ludmila Sailer am Sortierband ist ohne Frage eine Leistungsträgerin der Süd-Rec. An ihrem Arbeitsplatz



Gennadij Rau und Ludmila Sailer mit Stephan Karle und Helmut Oberguggenberger



sorgt sie für einen geregelten Ablauf und ihren Adleraugen entgeht nichts: kein Stückchen Aluminium landet im Stahl. Durch ihr Engagement und ihre offene, herzliche Art hat sie auch ihren inoffiziellen Nebenjob als Übersetzerin bekommen.

Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren Karle Recycling

Was wäre die Firma Karle ohne Birgitt Rogge? Seit 20 Jahren ist sie im Sekretariat der Geschäftsleitung und be-

grüßt am Empfang die Besucher. Auch am Telefon dürfte ihre Stimme vielen bekannt sein. Sie ist die gute Seele, die viele Abläufe erleichtert. Sie hat immer ein offenes Ohr und gleichzeitig immer eine lustige Geschichte auf Lager – Geschichten, die in der Kaffeepause von den Kolleg:innen immer gerne gehört werden.

Wir gratulieren Silke Kiedaisch zum 35. Firmenjubiläum bei Degenkolbe
Silke Kiedaisch gehört nach 35 Jah-

ren bei Degenkolbe fest zum Inventar des Recyclingunternehmens. Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht gut gelaunt das Büro betritt und damit jede:r Kolleg:in ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Ihr Bereich ist die Buchhaltung, das hat sich auch nicht geändert, als sie im Jahr 2020 in das Bürogebäude von Karle Recycling in Feuerbach wechselte und seitdem ein fester Bestandteil der Finanzbuchhaltung der Karle Gruppe ist.



Birgitt Rogge mit der Geschäftsleitung von Karle Recycling.



Silke Kiedaisch (7. von links) im Kreis ihrer Kolleg:innen.

Mitarbeiter im Fokus: Robin Pillkann

Seit Dezember 2023 hat Baustellenaffinität bei uns einen neuen Namen: Robin Pillkann. Der gelernte Kaufmann, aufgewachsen in einem Dachdeckerbetrieb, verstärkt bei Karle Recycling das Vertriebsteam. Wenn es um die Entsorgung von Baustellenabfällen geht, ist er der richtige Ansprechpartner. Er kennt die Bedürfnisse der Baubranche und hat dank seiner Erfahrung immer die richtige Lösung parat: Acht Jahre arbeitete Robin Pillkann in einem Bauunternehmen, sieben Jahre in der Entsorgungsbranche. Nun betreut er unsere Kunden aus der Baubranche in der Region Stuttgart.

Die Anforderungen von Bauunternehmen an die Entsorgung verschiedener Materialien kennt Robin Pillkann wie aus dem Effeff. Sowohl, welche Bedürfnisse Bauunternehmer vor Ort auf Ihrer Baustelle haben, als auch welche Lösungen es für die unterschiedlichen Abfallfraktionen benötigt. „Gerade die steigende Komplexität an die richtige Entsorgungslösung ist jetzt und wird speziell in Zukunft eine große Herausforderung für uns sein, für die wir Lösungen parat haben“, sagt Robin Pillkann.

In enger Abstimmung mit der Disposition und dem Stoffstrom findet er zusammen mit den Kolleg:innen die für Kunden einfachste und unkomplizierteste Lösung für ihre Baustellenabfälle. „Vom 1-Mann-Handwerksbetrieb bis zum großen Abbruchunternehmen erstellen wir maßgeschneiderte Entsorgungskonzepte. Unser Ziel ist, dass der Kunde eine Rundumbetreuung erhält und sich um so wenig wie möglich selbst kümmern muss“, sagt Robin Pillkann.



Robin Pillkann betreut die Kunden aus der Baubranche.

Und das inklusive aller Zusatzleistungen, damit er sich auf sein Bauvorhaben konzentrieren kann.

„Immer einen Schritt voraus sein und für den Kunden mitdenken“ ist das Motto von Robin Pillkann. Das zeigt sich auch in seinem Arbeitsablauf: von der Angebotserstellung bis zur Abstimmung der Uhrzeiten, wann Mulden oder Container idealerweise gestellt und wieder abgeholt werden sowie – wenn nötig – die Beantragung der Stellplatzgenehmigung und die Aufstellung von Barken und Beleuchtung. Gemeinsam im Team werden all diese Leistungen in die Wege geleitet. Die Herausforderung bei Baustellen liegt darin, dass vier

unterschiedliche Abfallfraktionen an einem Ort anfallen. „Speziell bei Schadstoffsanierungen werden die Anforderungen an die Entsorgung immer komplexer, die einzelnen Stoffe müssen kategorisiert werden. All diese Dienstleistungen übernehmen wir“, resümiert Robin Pillkann.

Sie benötigen für Ihr Bauvorhaben ein Entsorgungskonzept, einen Rat, eine schnelle Materialeinschätzung oder Preisauskunft? Wenden Sie sich gerne direkt an Robin Pillkann.

Kontaktdaten:

Telefon 0711 25 94 67-85

Mobil 0151 46 69 67 31

robin.pillkann@karlerecycling.de

GOLDENE HAND für unseren Sicherheitsfilm

Der steigende Bedarf an Sicherheitsschulungen hat uns schon 2022 dazu veranlasst, einen eigenen Film zum Thema Mitarbeiter-Sicherheit zu drehen. Die Besonderheit liegt darin, dass der Film die bestehenden Sprachbarrieren überwindet, da wir ihn den Mitarbeiter:innen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen können. Bestandteil des Films sind alle Bereiche, die uns bei der täglichen Arbeit wichtig sind: Grundregeln auf dem Recycling-Platz, Sicherheitskleidung und Kennzeichnung, der Umgang mit Gefahrenstoffen, das Verhalten im Notfall uvm.

Der Film wird dazu genutzt, neue und bestehende Mitarbeiter:innen in

regelmäßigen Abständen zu schulen und sie auf wichtige Verhaltensregeln auf und neben dem Platz hinzuweisen. Er geht vor allem auf die täglichen, sicherheitsrelevanten Tätigkeiten mit dem Bagger, dem LKW und dem Stapler ein. Der Sicherheitsfilm ist hauptsächlich für die Recyclingbranche geeignet und wird im eigenen Betrieb genutzt, kann auf Anfrage aber auch anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

„Wir haben uns beim Entstehen der Idee für das Medium Film entschieden, da es für uns einige Vorteile mit sich bringt: Die Untertitel in vielen verschiedenen Sprachen ermöglichen allen unseren

Mitarbeiter:innen, Sprachbarrieren abzubauen und wichtige, für die eigene Sicherheit relevante Maßnahmen zu verstehen und umzusetzen“, sagt Dietmar Schulz, Geschäftsführer bei Karle Recycling. Außerdem prägt sich die Kombination aus Bewegtbild, Ton und leichter Sprache in den Untertiteln länger ins Gedächtnis ein und ist leichter verständlich.

Für diesen Film wurden wir nun von der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) mit der GOLDENEN HAND prämiert. Eine Auszeichnung, die uns dazu animiert, jeden Tag die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu verbessern.



Dietmar Schulz (Mitte) und Michael Schempp (rechts) nehmen die Auszeichnung entgegen.

Kurzmeldungen aus dem Universum der Karle Gruppe



Jonathan Sixt (8. v. l.) hat seinen Bachelor Digital Business Management erfolgreich bestanden.

Jonathan Sixt – Bachelor Digital Business Management

Wir freuen uns, dass unser dualer Student Jonathan Sixt erfolgreich seinen Bachelor in Digital Business Management bestanden hat. Das dreijährige Studium umfasst zu 70 % BWL-Themen und zu 30 % IT-Themen, die teilweise auf Englisch gelehrt werden. Bei Karle ist Jonathan Sixt für die Einführung eines CRM-Systems, die Schnittstellen-Programmierung und für den IT-Support (Einrichtung PCs, Telefonanlage, uvm.) verantwortlich.



Stephan Karle und Sarah Fichtner (instagrid)

Stephan Karle bei Kongress BW

Am 15. und 16. November 2023 fand in der Liederhalle in Stuttgart der 12. Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress Baden-Württemberg statt. Zwei Tage lang beschäftigten sich Experten mit dem Thema industrieller Klimaschutz in Fachdiskussionen und -vorträgen, Foren, Plenaren und Ausstellungen. Zusammen mit Sarah Fichtner von der instagrid GmbH hielt Geschäftsführer Stephan Karle am ersten Tag einen Vortrag zum Thema „Wege in eine funktionierende Kreislaufwirtschaft“ vor Vertretern aus Industrie, Wissenschaft, Politik, Verbänden und der kommunalen und privaten Entsorgungswirtschaft. Am zweiten Tag war Stephan Karle zu Gast im Podcast von Thinking Circle. Mit Eveline Lemke sprach er über die Herausforderungen der Branche, über Mythen, die es in der Kreislaufwirtschaft gibt und die Erwartungen an die Politik.

Alphabetisierungstag

Am 8. September 2023 waren im Rahmen des Alphabetisierungstags Staatssekretär Volker Schebesta MdL sowie weitere Mitarbeiter:innen

vom Ministerium für Kultur, Jugend und Sport sowie Mitarbeiter der Technischen Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V bei Karle in Feuerbach zu Besuch. Die Gäste konnten sich davon überzeugen, welch enormen Stellenwert die Alphabetisierung in der Karle Gruppe hat. 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland können nur eingeschränkt lesen oder schreiben. Wir beschäftigen in der Gruppe rund 200 Mitarbeiter:innen aus mehr als 15 Nationen. „Wir setzen Kurse zur arbeitsorientierten Grundbildung um, damit unsere Mitarbeiter:innen sowohl bei der Kommunikation innerhalb des Teams als auch mit Kund:innen qualifiziert sind und sicher und selbstbewusst auftreten“, sagt Dietmar Schulz, Geschäftsführer bei Karle Recycling und ergänzt: „Die sprachliche Ausbildung fördert zudem Freundschaften am Arbeitsplatz und ist der Schlüssel zur Integration“. Und nicht zuletzt ist es wichtig, dass alle die Sicherheitsvorschriften und Betriebsanweisungen verstehen.

Arbeitskreis Gefahrgut Stuttgart

Der Transport von Gefahrgut unterliegt strengen Vorschriften. Die Vorgaben dafür sind umfassend und alle, die am Transport beteiligt sind, müssen diese Vorschriften einhalten. Für ein besseres Verständnis aber vor allem für den Austausch von Erfahrungen und Neuerungen gibt es den Arbeitskreis Gefahrgut Stuttgart. Anfang März 2024 trafen sich bei Karle Recycling in Feuerbach verantwortliche Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Firmen aus der Region. Mit am Tisch saßen Mitarbeiter:innen von Stihl, Mahle oder auch der Wasserschutzpolizei sowie Rechtsanwälte und Vertreter der IHK.



Bei einem Platzrundgang lernte Staatssekretär Volker Schebesta MdL unsere Mitarbeiter:innen kennen.



Stephan Karle erklärt die Schrottschere.

Besuch vom Umweltministerium

Am 11. Januar durften wir bei uns das Umweltministerium begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellung der Recyclingaktivitäten der Karle Gruppe tauschten wir uns vor allem zu sehr aktuellen Themen aus: im speziellen zur fehlerhaften Entsorgung von Batterien, die sehr häufig zu Bränden auf Recyclinghöfen führt. In Zukunft werden weitere Gespräche stattfinden, um gemeinsam an einer Lösung für dieses brandgefährliche Thema zu arbeiten. Zu Besuch in Feuerbach waren Thilo Stoy, Regierungspräsidium Stuttgart, Nadja Milkowski, Referatsleiterin 25, UM, Katrin Hohbach, stellv. Referatsleiterin UM, Andrea

Hellwig UM, Gabriel Striegel, Referatsleiter 54.2 Regierungspräsidium Karlsruhe und Ute Müller, Regierungspräsidium Karlsruhe.

Bastian Lauer hält Vortrag zur Digitalisierung beim ELO Solution Day

Recycling und Digitalisierung sind zwei Bereiche, die vielleicht nicht jeder direkt miteinander verbindet. „Bei Karle Recycling gibt es viele Prozesse, die wir in den letzten Jahren dem digitalen Wandel unterzogen haben, um Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Aus diesem Grund arbeiten wir seit einiger Zeit mit ELO zusammen“, sagt Bastian Lauer, Mitglied der Geschäftsleitung bei Karle

Recycling. ELO ist ein Softwareanbieter, der sich auf intelligentes Dokumentenmanagement und digitale Geschäftsprozesse spezialisiert hat und hierfür Softwarelösungen anbietet. Beim letztjährigen ELO Solution Day in Leonberg berichtete Bastian Lauer darüber, welche Prozesse bei Karle Recycling durch ELO digitalisiert und damit effizienter gestaltet werden konnten.

„Mehr Transparenz und hohe Informationsqualität bei KARLE Recycling – ELO Kundenstimme“ bei Youtube:



Wie wichtig der Austausch untereinander ist, wurde beim Arbeitskreis Gefahrgut Stuttgart deutlich.



Bastian Lauer im ELO Interview.

Aus „One“ mach „Two“ und kostenlose Leih-Anhänger



Unsere Leer Force Two ist in Stuttgart, Ludwigsburg, Sindelfingen und Böblingen im Einsatz.



Entspannt entsorgen mit dem Leih-Anhänger.

Zu unserer Leer Force One gesellt sich seit Herbst 2023 ein zweites Umleerfahrzeug: die Leer Force Two. Welche Vorteile Sie als Kunde von den flexibel einsetzbaren Fahrzeugen haben, finden Sie hier noch einmal zusammengefasst.

In der Behälterauswahl sind Sie als Kunde komplett flexibel und können ihrem Bedarf entsprechend die Größe auswählen. Zur Auswahl stehen Behälter mit einem Fassungsvermögen von 120 Liter, 240 Liter, oder Behälter mit 1,1 oder 3,5 oder 7 Kubikmeter Fassungsvermögen. Die Behälter sind außerdem rollbar und somit einfach an verschiedenen Standorten einsetzbar.

Gesammelt werden können in den Behältern die Fraktionen Gemischte Abfälle, Folie, Papier und Kartonage.

Mit der im Fahrzeug integrierten Waage, welche direkt mit unserem Warenwirtschaftsprogramm verbunden ist, wird direkt erfasst, wie viel Material wir abgeholt haben. Zusätzlich wird bei jeder Wiegung auch noch die Uhrzeit und der Standort der Abholung dokumentiert.

Da bei den Abholungen gleich mehrere Abholstellen angefahren werden, sparen Sie im Preis der Abholung und wir gleichzeitig Zeit und Abgase.

Sie haben Ihren Keller entrümpelt oder haben aus einem anderen Grund sehr viel Schrott und Abfall und wissen nicht, wie Sie diesen nun zum Recyclinghof bringen sollen? Wir haben die Lösung.

Am Standort in Feuerbach oder Böblingen können Sie sich ganz einfach einen Anhänger für den Transport ausleihen und damit Ihren Schrott zu uns fahren. Das Ausleihen des Anhängers ist kostenlos, die maximale Beladung beträgt 365 kg.

Wie Sie den Anhänger ausleihen können, erfahren Sie in diesem Video:

